Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 26

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Adresse bezogen werden: Secrétariat Général de l'Union Internationale des Architectes, 15 Quai Malaquais, Paris 6ème, France.

Sekundarschulhaus und Berufsschulhaus in Interlaken. Beschränkter Wettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: H. Daxelhofer, E. Hostetter, Bern, H. Huggler, Brienz (Ersatzmann). Acht gültige Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. mit Empfehlung zur weitern Bearbeitung) Hans Andres, Bern
2. Preis (3400 Fr.) Peter Lanzrein, Mitarb.: Emmy Lanzrein-Meyer, Poul Elnegaard, Thun
3. Preis (2800 Fr.) W. Stähli, Interlaken
4. Preis (1800 Fr.) Emil Niggli, Mitarb.: Heinz Niggli, Interlaken

Ausserdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1000 Fr. Die Ausstellung der Entwürfe findet vom 28. Juni bis 11. Juli im Singsaal des Sekundarschulhauses statt, täglich geöffnet von 15 bis 21 h.

Hauptstadt Berlin (SBZ 1957, S. 213 und 392). Das Programm mit allen Unterlagen liegt bei Rudolf Christ, Arch., St. Alban-Anlage 50, Basel, Präsident der Wettbewerbskommission, zur Einsichtnahme ebenfalls auf.

ANKÜNDIGUNGEN

Institut für das Studium der Unternehmensführung, Lausanne

Die wachsende Vielgestaltigkeit des heutigen Wirtschaftslebens und die Notwendigkeit, die Methoden der Leitung grösserer Unternehmungen ständig zu verbessern, rücken in allen wirtschaftlich hochentwickelten Ländern das Problem der Kaderschulung in den Vordergrund. Die «Business Schools» und Kaderkurse, die in den vergangenen Jahren besonders in den Vereinigten Staaten entwickelt wurden, haben bewiesen, dass diese Schulung durch methodischen Unterricht wesentlich beschleunigt werden kann. Das moderne Unternehmen steht vor der Notwendigkeit, Mitarbeiter auszusuchen, die für die spätere Uebernahme wichtiger Funktionen besonders geeignet erscheinen. Um sie mit den verschiedenen Gesichtspunkten der Geschäftsführung und der Lösung der damit zusammenhängenden Probleme vertraut zu machen, müssen ihre bereits erworbenen Kenntnisse und ihre Begabung durch bewährte Methoden gefördert werden. Zu diesem Zwecke ist in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne und unter deren Patronat ein Institut für die Ausbildung höherer Kader unter der Bezeichnung «IMEDE» — Institut pour l'Etude des Méthodes de Direction de l'Entreprise» errichtet worden, in der Erwartung, dass ihm von seiten einer Anzahl schweizerischer und anderer europäischer Unternehmen aktives Interesse entgegengebracht werde.

Die Tätigkeit des Instituts wird von einem Stiftungsrat, bestehend aus fünf Mitgliedern, darunter je einem Vertreter des Staatsrates des Kantons Waadt und der Universität Lausanne, überwacht werden. In pädagogischen Fragen werden die Professoren George Albert Smith, Jr., C. Roland Christensen und Franklin E. Folts, alle von der Universität Harvard, dem Stiftungsrat zur Seite stehen.

Das Institut steht unter der Leitung von: *Clark E. Myers, B. S., M. B. A., D. C. S.* Dekan des «College of Commerce» und Professor für Unternehmungsführung an der Universität von Ohio. Der Lehrkörper besteht aus den Professoren: *Robert N. Anthony, A. B., M. B. A., D. C. S.* Professor für Unternehmensführung an der «Harvard Graduate School of Business Administration». *Robert T. Davis, B. A., M. B. A., D. C. S.* a. o. Professor für Unternehmensführung an der «Harvard Graduate School of Business Administration». *Frank Gilmore, S. B., S. M.* Professor für Produktionsleitung an der «Graduate School of Business and Public Administration, Cornell University». *Leonard Marks, Jr., A. B., M. B. A.* a. o. Professor für Unternehmensführung an der «Graduate School of Business, Stanford University». *Robert Saltonstall, A. B., M. B. A.* Professor am IPSOA, Turin (Italien), ehemaliger Dozent an der «Harvard Graduate School of Business Administration». *Harry R. Tosdahl, Ph. D., LL. D.* Professor für Unternehmensführung an der «Harvard Graduate School of Business Administration».

Um den beabsichtigten Zweck zu erreichen, wurde die Anwendung der Fallmethode (case method) beschlossen, welche bereits an amerikanischen und europäischen Fachschulen angewendet wird. Diese Methode besteht in der Prüfung und Besprechung einer Reihe von Exposés über Situationen, wie sie in der Praxis eines Unternehmens vorkommen. Dabei werden nach verschiedensten Gesichtspunkten die Tätigkeit der Geschäftsleitung sowie Fragen sozialer und wirtschaftlicher Natur zur Behandlung gelangen. Eigentliche Vorlesungen finden nur selten statt, was voraussetzt, dass die Kursteilnehmer bereits über eine gewisse Grundschulung und Erfahrung in der Geschäftsleitung verfügen. Bei der Fallmethode sehen sich die Kursteilnehmer vor wirklichkeitsnahe Lagen gestellt, und auf diese Art wird sowohl ihr Analysierungsvermögen als auch ihre Urteilsfähigkeit entwickelt. Sie werden veranlasst, alle möglichen Lösungen gegeneinander abzuwägen und sich für die im besonderen Fall geeignetste zu entscheiden. All diese Fähigkeiten können durch praktische Fälle gefördert werden, mit anderen Worten: Der Kursteilnehmer muss sich in die Lage des Managers versetzen und die Lösung bezeichnen, die er im konkreten Fall für zweckmässig hält. Innerhalb kleiner Gruppen wird diese Vorbereitungsarbeit anschliessend im einzelnen besprochen. Die Lösung, auf die man sich schliesslich einigt, wird hierauf in der Klasse unter der Leitung des Professors besprochen. Während dieser Diskussion können die Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Massnahmen miteinander verglichen und zweckdienliche Vorkehren erwogen werden, unter Berücksichtigung einer auf lange Sicht festgelegten Geschäftspolitik, der Aktionärinteressen usw. Diese Methode ermöglicht es den Kursteilnehmern, die Leitung von Unternehmen im allgemeinen rascher zu erfassen, als wenn ihnen nur der Problemkreis des eigenen Unternehmens bekannt wird. Der ständige Kontakt mit Personen aus anderen Unternehmen erweitert ihren Horizont und wirkt den mit der Spezialisierung verbundenen Gefahren entgegen.

Das Kursprogramm sieht folgende Fächer vor: 1. Geschäftsüberwachung; *Robert N. Anthony* (95 Sitzungen), 2. Finanzwesen; *Leonard Marks* (85 Sitzungen); 3. Absatz; *Robert T. Davis* (85 Sitzungen); 4. Verkaufsleitung; *Harry R. Tosdal* (50 Sitzungen); 5. Internationaler Handel; *Harry R. Tosdal* (40 Sitzungen); 6. Produktion; *Frank Gilmore* (60 Sitzungen); 7. Human Relations und Beziehungen zur Arbeitnehmerschaft; *Robert Saltonstall* (85 Sitzungen); 8. Geschäftspolitik und Unternehmungsleitung; *Frank Gilmore* (40 Sitzungen).

Der erste Kurs beginnt am 17. September 1957 und dauert bis ungefähr Mitte Mai 1958. Er wird in zwei Teilen durchgeführt mit einer zehntägigen Unterbrechung während der Weihnachtsfeiertage. Ferner wird in der Mitte eines jeden Teiles ein verlängertes Wochenende von vier Tagen eingeschoben. Der Kurs findet jede Woche von Montagmorgen bis Samstagmittag statt, so dass es den Teilnehmern nicht möglich ist, daneben ihrer beruflichen Tätigkeit — auch nur teilweise — nachzugehen. Das Institut wird im Landhaus «Bellerive» in Lausanne-Ouchy seinen Sitz haben. Das unter der Aufsicht eines Direktors stehende Sekretariat besorgt alle administrativen Arbeiten, die sich aus der Tätigkeit des Institutes ergeben, wie auch die Betreuung der Bibliothek. Am achtmonatigen Kurs können 40 bis 60 Personen teilnehmen. Da der Unterricht und die Diskussionen englisch erfolgen, ist es unerlässlich, dass die Kandidaten diese Sprache beherrschen. Obwohl keine Vorschrift für das Alter besteht, müssen die Kursteilnehmer doch in der Regel zwischen 28 und 38 Jahre alt sein; sie sollen ausgewählt werden unter Personen an leitenden Posten mit guter Allgemeinbildung und gründlicher Erfahrung, die für höhere Stellungen vorgesehen sind.

Die Kursgebühren betragen sFr. 5000.—, worin die benötigten Bücher und Lehrmittel, sowie das Recht zur freien Benützung der Bibliothek inbegriffen sind. Dagegen sind die Wohn- und Nebenkosten in dieser Summe nicht enthalten; sie müssen von den Kursteilnehmern oder ihren Firmen getragen werden.

5. Europäische Werkzeugmaschinen-Ausstellung, Hannover 1957

Diese bedeutende Schau findet dieses Jahr vom 15. bis 24. September statt. Frühere Ausstellungen waren 1951 in Paris, 1952 in Hannover, 1953 in Bruxelles und 1954 in Milano. Es beteiligen sich rd. 1000 Aussteller aus fast allen westeuropäischen Ländern mit einer Gesamttonnage von 17 000 t. Auskunft erteilt der Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller, General-Wille-Str. 4, Zürich 2, sowie das Generalkommissariat der 5. Europäischen Werkzeugmaschinen-Ausstellung, Hannover-Messegelände.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI